

Proseminar

**Décolonisons les arts!**

**Ethnologische Sammlungen, Museumspolitik und das Berliner Humboldt Forum**

Kursbeschreibung

Am 16. Dezember 2020 eröffnete – begleitet von kritischen Stimmen aus Presse, Wissenschaft und Aktivismus – eines der teuersten und ambitioniertesten Kulturprojekte in der Geschichte der Bundesrepublik: das Humboldt Forum im wiedererrichteten Berliner Stadtschloss. Der Museumskomplex reiht sich mit seinen außereuropäischen ethnologischen Sammlungen in eine Tradition ähnlicher Institutionen ein, die zurzeit in der Kritik stehen, wie das Pariser *Musée du quai Branly*, das belgische *Musée royal de l’Afrique centrale*, oder das *British Museum* in London, um nur die bekanntesten Beispiele zu nennen. Während viele der Kritikpunkte nicht neu sind und schon seit der Eröffnung dieser Museen mehr oder weniger publikumswirksam vertreten werden, hat sich die Debatte nun seit einigen Jahren neu entfacht – spätestens seit 2018, als ein von der französischen Regierung in Auftrag gegebener Bericht (Sarr & Savoy) die Restitution vieler Kulturgüter forderte, die sich noch immer als „Ethnografika“ in den Beständen und Ausstellungen der genannten Museen befinden.

Die Debatte um die Dekolonisierung von Museen, von Ausstellungspraxis und ethnographischen Sammlungen hat nun viele Problematiken zutage gebracht, die auch über das Museum als Ausstellungsraum hinausgehen. Zum einen wird es in diesem Seminar also um das Aufdecken kolonialer und rassistischer Fortschreibungen in Darstellungspolitiken und kuratorischer Praxis gehen. Zum anderen soll das Museum aber auch als Ort im öffentlichen Raum verstanden werden, an dem gesellschaftlich-politische Aushandlungsprozesse geschehen: Welche Rolle spielt die koloniale Vergangenheit in der Erinnerungskultur einer Nation? Aus wessen Perspektiven verstehen und erzählen wir die „Welt“? Wie produzieren Wissenschaften wie die Ethnologie dieses Weltbild? Und können Museen nicht vielleicht auch Labore sein, um eine neue Ethik des Zusammenlebens zu entwickeln?

Das Seminar *Décolonisons les arts!* versteht sich als ein Raum der akribischen Textlektüre, aber auch der Diskussion und des Austausches. Darum werden verschiedene Sitzungen von Gastdozent\*innen (mit)gestaltet, und die Diskussionen sind grundsätzlich auch für eine limitierte Anzahl an UdS-externen Interessierten geöffnet. Zudem wird es 2 Filmabende in Kooperation mit dem *Kino 8 ½* geben.

Online-Lehre

Alle regulären Seminarsitzungen finden online auf der Plattform **Microsoft Teams** statt. Es ist zu empfehlen, dass Sie sich MS Teams im Vorfeld herunterladen und auf Ihrem PC installieren, anstatt es im Browser zu verwenden. Alle Studierenden werden zum Team hinzugefügt. Externe Teilnehmer\*innen werden für einzelne Sitzungen gesondert hinzugeschaltet.

Das Seminar erfordert die Lektüre von Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Alle **Kursmaterialien** sind im Team auf MS Teams verfügbar. Externe Teilnehmer\*innen erhalten die Kursmaterialien im Vorfeld per Email.

### Teilnahmevoraussetzungen

Das Seminar erfordert die Lektüre von Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Die Unterrichtssprache ist in der Regel deutsch, wobei Fragen und Beiträge auf Englisch oder Französisch selbstverständlich möglich und gewünscht sind.

Externe Teilnehmer\*innen: Wenn Sie an individuellen Seminarsitzungen teilzunehmen möchten, schreiben Sie bitte eine Email an [mario.laarmann@uni-saarland.de](mailto:mario.laarmann@uni-saarland.de). Sie erhalten dann im Vorfeld die Kursmaterialien und werden am Tag vor der betreffenden Seminarsitzung per Email zu der Online-Veranstaltung eingeladen.

### Studienleistungen

Zum Bestehen des Kurses ist die gewissenhafte Vorbereitung der Unterrichtsmaterialien erforderlich. Entwickeln Sie im Rahmen Ihrer Vorbereitungen bitte 3 Fragen, die Sie an den Text / das Video etc. stellen. Diese können Verständnisfragen sein, sollten aber vor allem einem kritischen Weiterdenken über das Material dienen. Stellen Sie außerdem eine kurze Internetrecherche zu den jeweiligen Autor\*innen an, um Hintergründe zu den Materialien in Erfahrung zu bringen.

Zu jeder Sitzung wird es außerdem 2-3 **Textpat\*innen** geben. Diese bereiten die jeweiligen Materialien besonders akribisch vor und werden in der Sitzung als Expert\*innen zurate gezogen.

### Prüfungsleistungen

In der Regel schließt das Proseminar mit einer benoteten Hausarbeit ab (ca. 30.000 Zeichen / 15 Seiten; 5 CP). Für BA IK-Studierende gibt es außerdem die Möglichkeit, stattdessen ein benotetes Referat zu halten (4 CP, Anrechnung nur für das Vertiefungsmodul). MA IK-Studierende (Wahlpflichtbereich, Vertiefungsmodul) schreiben 1-2 Essays (11-15 Seiten) als Teil des Portfolios.

Einführung	13. April	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kupka, <i>Das Humboldt Forum hält ein veraltetes eurozentrisches Narrativ aufrecht</i> (2019): <a href="https://rosamag.de/mahret-ifeoma-kupka/">https://rosamag.de/mahret-ifeoma-kupka/</a></li> <li>● Basil, <i>Locked In and Out</i> (2021): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Vke6wN-Ri_8">https://www.youtube.com/watch?v=Vke6wN-Ri_8</a>; dt. <i>Eingeschlossen / Ausgeschlossen</i>: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ynG4uX5pmr0">https://www.youtube.com/watch?v=ynG4uX5pmr0</a></li> <li>* <i>Digitale Öffnung. Einblicke ins Humboldt Forum</i> (2020): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=NL1DNgeDbSY&amp;t=382s">https://www.youtube.com/watch?v=NL1DNgeDbSY&amp;t=382s</a></li> <li>* Miské &amp; Ball, <i>Décolonisations</i> (2019) <a href="https://www.arte.tv/fr/videos/086124-001-A/decolonisations-1-3/">https://www.arte.tv/fr/videos/086124-001-A/decolonisations-1-3/</a>; dt. <i>Entkolonisieren</i> <a href="https://www.arte.tv/de/videos/086124-001-A/entkolonisieren-1-3/">https://www.arte.tv/de/videos/086124-001-A/entkolonisieren-1-3/</a></li> </ul>
Kritik (kolonialer) Museums-Episteme	20. April	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vergès, <i>Décolonisons les arts! Un long, difficile et passionnant combat</i> (2018)</li> <li>* Te Heesen, <i>Theorien des Museums zur Einführung</i> (2015) – Kap. 1 und 2</li> </ul>
	27. April	<p><u>Intervention von Dr. Jonas Tinius: Minor Curating. Kunst und Anthropologie nach dem Weltmuseum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tinius &amp; von Oswald, <i>Across Anthropology. Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial</i> (2020) – Introduction</li> <li>● Tinius &amp; von Zinnenburg Carroll, <i>Phantom Palaces: Prussian Centralities and Homboldtian Horizontalities</i> (2020)</li> <li>* Tinius, <i>Porous Membranes: Alterity, Hospitality, and Difference in a Berlin District Gallery</i> (2020)</li> <li>* Tinius, <i>Fieldnotes</i> (2020)</li> </ul>
	4. Mai	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Azoulay, <i>Potential History. Unlearning Imperialism</i> (2019) – preface, pp. 1-13 &amp; 58-66</li> <li>* Azoulay, Ndikung, Tinius, <i>Museums as Crime Scenes</i> (2020): <a href="https://www.mixcloud.com/rebootfm/latitude-on-air-museums-as-crime-scenes-2020-06-05/">https://www.mixcloud.com/rebootfm/latitude-on-air-museums-as-crime-scenes-2020-06-05/</a></li> </ul>
	11. Mai	<ul style="list-style-type: none"> <li>● de Sousa Santos, <i>Epistemologien des Südens</i> (2018 [2014]) – Einführung</li> <li>* NDIKUNG, <i>In a While or Two We will Find the Tone</i> (2020) – introduction, chapter 1 and 21</li> </ul>

	18. Mai	<u>Intervention von Dr. Franck Hofmann: Museumsarchitektur(en)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Cassin &amp; Wozny, <i>Les intraduisibles du patrimoine en Afrique subsaharienne</i> (2014)</li> <li>● Koolhaas, <i>Museum in the Countryside. Aesthetics of the Data Centre</i> (2019)</li> </ul>
Kuratieren & Darstellungspolitiken	25. Mai	<u>Intervention by Dr. Elena Agudio: Curation and the Notion of Hospitality</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Agudio, <i>A Matter of Asymmetry. On the Violence of the Curatorial and the Geometries of Hospitality</i> (2018)</li> <li>● Abbas &amp; Abou-Rahme, <i>May amnesia never kiss us on the mouth</i> (short movie):  <a href="https://mayamnesia.diaart.org/">https://mayamnesia.diaart.org/</a></li> </ul> <p>* Appadurai, <i>Museums and the Savage Sublime</i> (2020)  * Modest, <i>Museums are Investments in Critical Discomfort</i> (2020)</p>
	1. Juni	<u>Intervention von Dr. Ibou Diop: Das Janheinz Jahn-Archiv im Humboldt Forum</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>● MEMMI, <i>Culture et tradition</i> (1969)</li> <li>● <a href="https://www.youtube.com/watch?v=1dxqe1ILGbw&amp;t=3s">https://www.youtube.com/watch?v=1dxqe1ILGbw&amp;t=3s</a></li> </ul> <p>* <a href="https://www.humboldtforum.org/de/kolonialismus-und-kolonialitaet/">https://www.humboldtforum.org/de/kolonialismus-und-kolonialitaet/</a></p>
	8. Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bhagwati, <i>Representation of Culture(s): Articulations of the De/Post-Colonial at the Haus der Kulturen der Welt in Berlin</i> (2020)</li> </ul> <p>* Lidchi, <i>The Poetics and the Politics of Exhibiting other Cultures</i> (1997)</p>
	11./12. Juni	<b><u>Online-Workshop „Unexpected Lessons – Decolonizing Memory and Knowledge“:</u></b> <b>Externe Veranstaltung (fakultativ)</b>
	14. Juni  20.00 Uhr	<b><u>Film-Screening im Kino 8 ½ &amp; Diskussion mit Jonas Tinius (fakultativ, mit Anmeldung und Test):</u></b>  <b>Marker &amp; Resnais, <i>Les statues meurent aussi</i> (1953)</b> <b>Azoulay, <i>Un-Documented: Unlearning Imperial Plunder</i> (2019)</b>

	15. Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vergès, <i>Le musée postcolonial: un musée sans objets</i> (2010)</li> <li>● Sternfeld, <i>Erinnerung als Entledigung. Transformismus im Musée du quai Branly in Paris</i> (2009)</li> </ul> <p>* Sternfeld, <i>Warum überhaupt ausstellen? Eine Antwort aus dem Jahr 2030</i> (2017)</p> <p>* Pelta Feldman, <i>Restitution ist nicht genug</i> (2020): <a href="https://www.deutschlandfunk.de/gerechtigkeit-in-der-gegenwartskunst-restitution-ist-nicht.1184.de.html?dram:article_id=467032">https://www.deutschlandfunk.de/gerechtigkeit-in-der-gegenwartskunst-restitution-ist-nicht.1184.de.html?dram:article_id=467032</a></p>
Restitutionsen & Reparation	22. Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sarr &amp; Savoy, <i>Restituer le patrimoine africain</i> (2018) – chapitre 2</li> <li>● Diagne, <i>What is Reparation?</i> (2020): <a href="https://www.rhinozeros-projekt.de/zeitschrift/das-projekt">https://www.rhinozeros-projekt.de/zeitschrift/das-projekt</a></li> </ul> <p>* Diagne, <i>Faire humanité ensemble</i> (2019): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=MS-TvPVT7u8">https://www.youtube.com/watch?v=MS-TvPVT7u8</a>.</p>
	29. Juni	<p><u>Intervention von Isabel Raabe: Talking Objects &amp; Kuratieren als dekoloniale Praxis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kupka, Raabe, Rosengarten, <i>Bei Heilung, wie wir sie verstehen, geht es um einen ganzheitlichen Ansatz</i> (2021): <a href="http://www.talkingobjectslab.org/de/interview-mit-den-kuratorinnen">http://www.talkingobjectslab.org/de/interview-mit-den-kuratorinnen</a></li> <li>● M'Bala &amp; Rosengarten, Video Talk: Elsa M'Bala and Magnus Elias Rosengarten (2021): <a href="http://www.talkingobjectslab.org/de/a-sound-annotation-to-knowledge">http://www.talkingobjectslab.org/de/a-sound-annotation-to-knowledge</a></li> <li>● Website von Talking Objects generell: <a href="http://www.talkingobjectslab.org/">http://www.talkingobjectslab.org/</a></li> </ul> <p>* Bayer &amp; Terkessidis, <i>Über das Reparieren hinaus. Eine antirassistische Praxeologie des Kuratierens</i> (2017)</p> <p>* Bayer, Kazeem-Kaminski, Sternfeld, <i>Kuratieren als antirassistische Praxis</i> (2017) - Einleitung</p>
	6. Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Attia, <i>La réparation c'est la conscience de la blessure</i> (2018)</li> <li>● Mbembe, <i>Restitution ist nicht genug</i> (2018)</li> </ul> <p>* Mbembe, <i>Politiques de l'inimitié</i> (2018) – chapitre 4</p> <p>* Mbembe &amp; Rau, <i>The Paranoia of the Western Mind</i> (2020): <a href="https://www.paranoia-tv.com/de/program/content/383-milo-rau-im-gesprch-mit-achille-mbembe-the-paranoia-of-the-western-mind">https://www.paranoia-tv.com/de/program/content/383-milo-rau-im-gesprch-mit-achille-mbembe-the-paranoia-of-the-western-mind</a></p>
	12. Juli  20.00 Uhr	<p><b><u>Film-Screening im Kino 8 ½ &amp; Diskussion mit Carla Seemann (fakultativ, mit Anmeldung und Test):</u></b></p> <p><b>Owoo, <i>You Hide Me</i> (1970)</b>  <b>de Groof &amp; Mpembele, <i>Palimpseste du Musée d'Afrique</i> (2019)</b></p>

	13. Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Savoy, <i>Afrikas Kampf um seine Kunst. Geschichte einer postkolonialen Niederlage</i> (2021) – S. 21-44</li> <li>* Kilb, <i>Kulturkampf, erster Akt</i> (2021)</li> <li>* Fitschen, <i>30 Jahre 'Rückführung von Kulturgut'</i> (2004)</li> <li>* Bénédicte Savoy „Afrikas Kampf um seine Kunst“: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=mk6f5sMC5Yg">https://www.youtube.com/watch?v=mk6f5sMC5Yg</a></li> </ul>
Abschlusssitzung	20. Juli	Abschlussdiskussion & Diskussion von Hausarbeitsthemen

## Bibliografie

- Agudio, E. (2018). A Matter of Asymmetry. On the Violence of the Curatorial and the Geometries of Hospitality. In *Whose Land have I lit on now? Contemplations on the Notion of Hospitality*. Berlin: Savvy Contemporary.
- Appadurai, A. (2020). Museums and the Savage Sublime. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 45-7). Leuven: Leuven University Press.
- Attia, K. (2018). La réparation est la conscience de la blessure. In F. Vergès et al, *Décolonisons les arts!* (pp. 11-14). Paris: L'Arche.
- Azoulay, A.A. (2019). *Potential History: Unlearning Imperialism*. London/New York: Verso.
- Bayer, N., Terkessidis, M. (2017). Über das Reparieren hinaus. Eine antirassistische Praxeologie des Kuratierens. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 53-70). Berlin: De Gruyter.
- Bayer, N., Kazeem-Kaminski, B., Sternfeld, N. (2017). Vorwort der Herausgeber\*innen. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 17-21). Berlin: De Gruyter.
- Bhagwati, A. (2020). Representation of Culture(s): Articulations of the De/PostColonial at the Haus der Kulturen der Welt in Berlin. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 337-360). Leuven: Leuven University Press.
- Cassin, B., Wozny, D. (2014). *Les intraduisibles du patrimoine en Afrique subsaharienne*. Paris: Demopolis.
- De Sousa Santos, B. (2018). *Epistemologien des Südens: Gegen die Hegemonie des westlichen Denkens*. Münster: Unrast Verlag.
- Fitschen, T. (2004). „30 Jahre ‘Rückführung von Kulturgut‘: Wie der Generalversammlung ihr Gegensand abhanden kam.“ Vereinte Nationen: German Review on the United Nations, Vol. 52, No. 2 (April 2004), pp. 46-51, 53.
- Koolhaas, R. (2019). *Museum in the Countryside: Aesthetics of the Data Centre. Architectural Design* 89/1, 60-65.
- Lidchi, H. (1997). The Poetics and the Politics of Exhibiting other Cultures. In S. Hall, *Representation: Cultural Representations and signifying practices* (pp. 151-222). Walton Hall: The Open University.
- Mbembe, A. (2016). Ce midi assommant. In A. Mbembe, *Politiques de l'intimité* (pp. 161-195). Paris: La Découverte.
- Memmi, A. (1969). Culture et tradition. In *La culture africaine. Le Symposium d'Alger, 21 juillet – 1<sup>er</sup> août 1969* (pp. 259-262). Alger: Société Nationale d'Édition et de Diffusion.
- Modest, W. (2020). “Museums are Investments in Critical Discomfort”. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 63-74). Leuven: Leuven University Press.
- Ndikung, B.S.B. (2020). *In A While or Two We Will Find the Tone: Essays and Proposals, Curatorial Concepts, and Critiques*. Berlin: Archive Books.
- Sarr, F., Savoy, B. (2018). *Restituer le patrimoine africain*. Paris: Éditions Philippe Rey.
- Savoy, B. (2021). *Afrikas Kampf um seine Kunst: Geschichte einer postkolonialen Niederlage*. München: C.H. Beck.

- Sternfeld, N. (2009). Erinnerung als Entledigung. Transformismus im Musée du quai Branly in Paris. In B. Kazeem et al, *Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien* (pp. 61-75). Wien: Turia + Kant.
- Sternfeld, N. (2017). Warum überhaupt ausstellen? Eine Antwort aus dem Jahr 2030. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 291-308). Berlin: De Gruyter.
- Te Heesen, A. (2015). *Theorien des Museums zur Einführung*. Hamburg: Junius.
- Tinius, J. (2020). Fieldnotes. In S. Helweg Ovesen, B. Soh Bejeng Ndikung, U. Müller-Tischler, *Post-Otherness Wedding: Unsustainable Privileges. Galerie Wedding – Space for Contemporary Art Berlin* (pp. 177-181). Bielefeld/Berlin: Kerber.
- Tinius, J. (2020). Porous Membranes: Hospitality, Alterity, and Anthropology in a Berlin District Gallery. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 255-276). Leuven: Leuven University Press.
- Tinius, J., von Oswald, M. (2020). Introduction: Across Anthropology. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 17-42). Leuven: Leuven University Press.
- Tinius, J., von Zinnenburg Carroll, K. (2020). Phantom palaces: Prussian centralities, and Humboldtian spectres. In J. Bach, M. Murawski, *Re-Centring the City: Global Mutations of Socialist Modernity* (pp. 90-103). London: UCL Press.
- Vergès, F. (2018). Décolonisons les arts! Un long difficile et passionnant combat. In F. Vergès et al, *Décolonisons les arts !* (pp. 119-137). Paris: L'Arche.
- Vergès, F. (2010). Le musée postcolonial : un musée sans objets. In N. Bancel et al, *Ruptures postcoloniales: Les nouveaux visages de la société française* (pp. 455-479). Paris: La Découverte.

### Internetquellen:

- Abbas & Abou-Rahme, May amnesia never kiss us on the mouth (short movie):  
<https://mayamnesia.diaart.org/>
- Azoulay, A.A., Ndikung, B.S.B., Tinius, J. (2020). *Museums as Crime Scenes*. In Latitude Festival 2020. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.mixcloud.com/rebootfm/latitude-on-air-museums-as-crime-scenes-2020-06-05/>.
- Basil, P. (2021). *Locked In and Out*; dt. *Eingeschlossen / Ausgeschlossen*. Abgerufen am 11.04.2021. [https://www.youtube.com/watch?v=Vke6wN-Ri\\_8](https://www.youtube.com/watch?v=Vke6wN-Ri_8);  
<https://www.youtube.com/watch?v=ynG4uX5pmr0>.
- Diagne, S. B. (2019). Vorlesung an der Université de Nantes: „Faire humanité ensemble“. Abgerufen am 06.03.2021. <https://www.youtube.com/watch?v=MS-TvPVT7u8>.
- Diagne, S. B. (2020). „What is Reparation?“. *Rhinozeros*. Abgerufen am 06.03.2021. <https://www.rhinozeros-projekt.de/zeitschrift/das-projekt>.
- Humboldt Forum (2020). *Digitale Öffnung. Einblicke ins Humboldt Forum*. Abgerufen am 11.04.2021. <https://www.youtube.com/watch?v=NL1DNgeDbSY&t=382s>.
- Kilb, A. (2021). „Kulturkampf, erster Akt“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17.03.2021. Abgerufen am 11.04.2021. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/sachbuch/benedicte-savoys-buch-ueber-raubkunst-aus-afrika-17240221.html>

- Kukpa, M. I. (2019). RosaMag im Gespräch mit Dr. Mahret Ifeoma Kupka: „Das Humboldt Forum hält ein veraltetes eurozentrisches Narrativ aufrecht“. Abgerufen am 11.04.2021. <https://rosa-mag.de/mahret-ifeoma-kupka/>
- Mbembe, A. (2018). „Restitution ist nicht genug“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 09.10.2018. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/was-passiert-mit-der-raubkunst-der-kolonialzeit-15827815.html>.
- Mbembe, A. im Gespräch mit Rau, M. (2020). „The Paranoia of the Western Mind“. *Paranoia TV*. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.paranoia-tv.com/de/program/content/383-milo-rau-im-gesprch-mit-achille-mbembe-the-paranoia-of-the-western-mind>.
- Miské, K., Ball, M. (2019). *Arte: Décolonisations*; dt. *Entkolonisieren*. Abgerufen am 11.04.2021. <https://www.arte.tv/fr/videos/086124-001-A/decolonisations-1-3/>; <https://www.arte.tv/de/videos/086124-001-A/entkolonisieren-1-3/>.
- Pelta Feldman, J. (2020). „Restitution ist nicht genug. Gerechtigkeit in der Gegenwartskunst.“ *Deutschlandfunk*, 13.04.2020. Abgerufen am 13.04.2021. [https://www.deutschlandfunk.de/gerechtigkeit-in-der-gegenwartskunst-restitution-ist-nicht.1184.de.html?dram:article\\_id=467032](https://www.deutschlandfunk.de/gerechtigkeit-in-der-gegenwartskunst-restitution-ist-nicht.1184.de.html?dram:article_id=467032)

#### weiterführende Literatur

- AfricAvenir International e.V. (2017). *No Humboldt 21!: Dekoloniale Einwände gegen das Humboldt-Forum*. Berlin: AfricAvenir International e.V.
- Azoulay, A.A. (2019). *Potential History: Unlearning Imperialism*. London/New York: Verso.
- Bayer, N. et al (2017). *Kuratieren als antirassistische Praxis*. Berlin: De Gruyter.
- Bouquet, M. (2001). *Academic Anthropology and the Museum: Back to the Future*. New York: Berghahn Books.
- Cahan, S.E. (2016). *Mounting frustration: the art museum in the age of Black Power*. Durham/London: Duke University Press.
- De Sousa Santos, B. (2018). *Epistemologien des Südens: Gegen die Hegemonie des westlichen Denkens*. Münster: Unrast Verlag.
- Déjuss, C. (2020). *The Metabolic Museum*. Berlin: Hatje Cantz Verlag.
- Deutscher Museumsbund e.V. (2019). *Leitfaden: Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten*. Berlin.
- Deutscher Museumsbund e.V. (2021). *Leitfaden: Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten*. Berlin.
- Hall, S. (1997). *Representation: Cultural Representations and signifying practices*. Walton Hall: The Open University.
- Hicks, D. (2020). *The British Museum*. London: Pluto Press.
- Kazeem, B. et al (2009). *Das Unbehagen im Museum: Postkoloniale Museologien*. Wien: Turia + Kant.
- Kazeem-Kamiński, B. (2017). Unearthing. In Conversation. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 73-87). Berlin: De Gruyter.
- Laely, T., Meyer, M., Schwere, R. (2018). *Museum Cooperation between Africa and Europe: A New Field for Museum Studies*. Bielefeld: transcript.

- Macdonald, S. (2020). Transforming the Ethnographic: Anthropological Articulations in Museum and Heritage Research. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 48-62). Leuven: Leuven University Press.
- Martinon, J.-P. (2013). *The Curatorial: A Philosophy of Curating*. London: Bloomsbury.
- Martinon, J.-P. (2020). *Curating as Ethics*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Messling, M. (2012). Jean-Marie Gustave Le Clézios „Musée monde“ im Louvre. Oder: Wie die Kulturen der Welt erzählen? *Lendemains. Études comparées sur la France* 37/148, 129-138.
- Micossé-Aikins, S., Sharifi, B. (2017). Widerstand kuratieren. Politische Interventionen in eine elitäre, hegemoniale Kulturlandschaft. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 135-153). Berlin: De Gruyter.
- Muttenthaler, R., Wonisch, R. (2006). *Gesten des Zeigens: Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen*. Bielefeld: transcript.
- Ndikung, B.S.B. (2017). On est ensemble et Ça va waka. Einige Gedanken zur Navigation in der Xenopolis. In N. Bayer et al, *Kuratieren als antirassistische Praxis* (pp. 275-289). Berlin: De Gruyter.
- Ndikung, B.S.B. (2020). *In A While or Two We Will Find the Tone: Essays and Proposals, Curatorial Concepts, and Critiques*. Berlin: Archive Books.
- Reilly, M. (2018). What is curatorial activism? In M. Reilly, *Curatorial Activism: Towards an Ethics of Curating* (pp. 16-33). London: Thames & Hudson.
- Reilly, M. (2018). Tackling white privilege and western-centrism. In M. Reilly, *Curatorial Activism: Towards an Ethics of Curating* (pp. 98-157). London: Thames & Hudson.
- Sarr, F., Savoy, B. (2018). *Restituer le patrimoine africain*. Paris: Éditions Philippe Rey.
- Savoy, B. (2021). *Afrikas Kampf um seine Kunst: Geschichte einer postkolonialen Niederlage*. München: C.H. Beck.
- Szántó, A. (2020). *The Future of the Museum: 28 Dialogues*. Berlin: Hatje Cantz.
- Te Heesen, A. (2015). *Theorien des Museums zur Einführung*. Hamburg: Junius.
- Tinius, J. (2021). The Anthropologist as Sparring Partner: Instigative Public Fieldwork, Curatorial Collaboration, and German Colonial Heritage. *Berliner Blätter* 83, 65-85.
- von Oswald, M., Tinius, J. (2020). *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial*. Leuven: Leuven University Press.
- Toledo, C. et al (2016). *Les Potentiels du temps: Art et politique*. Paris: Manuella éditions.
- Vergès, F. (2018). *Décolonisons les arts!*. Paris: L'Arche.
- von Oswald, M. (2017). Post-Ethnological: An essay based on a panel with Clémentine Déliss and Dan Hicks. *CARMAH Paper #1: Otherwise Rethinking Museums and Heritage* (pp. 55-67). Berlin: Centre for Anthropological Research on Museums and Heritage.
- von Oswald, M. (2020). Troubling Colonial Epistemologies in Berlin's Ethnologisches Museum: Provenance Research and the Humboldt Forum. In M. von Oswald, J. Tinius, *Across Anthropology: Troubling Colonial Legacies, Museums, and the Curatorial* (pp. 107-129). Leuven: Leuven University Press.

## Internetquellen:

- Fusco, C. (2021). „Deaccessioning Empire”, *The New York Review of Books*, 25.02.2021. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.nybooks.com/articles/2021/02/25/deaccessioning-empire/>.
- Genske, S. (Hg.). „Restitution und Postkolonialismus. Zeitgeschichtliche Perspektiven auf die Debatten der Gegenwart“ *Zeitgeschichte-online*, Februar 2021. Abgerufen am 06.03.2021. <https://zeitgeschichte-online.de/themen/restitution-und-postkolonialismus>.
- Hilden, I. et al (2021). „Present Imperfect, Future Intense: The Opening of the Humboldt Forum. In Centre for anthropological research on museums and heritage”, Abgerufen am 08.03.2021. <http://www.carmah.berlin/reflections/present-imperfect-future-intense/>.
- Humboldt Forum (2020). „Was soll das? Das Kreuz auf dem Humboldt Forum“ Abgerufen am 06.03.2021. <https://www.humboldtforum.org/de/magazin/feature/kreuz-kuppel/>.
- Knöfel, U., Minkmar, N. (2020). „Umstrittenes Humboldt Forum in Berlin: Das Gespensterschloss“ *Spiegel Kultur*, 11.12.2020. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.spiegel.de/kultur/humboldt-forum-in-berlin-das-gespensterschloss-a-00000000-0002-0001-0000-000174419315>.
- Arican, D. (2021). PASSE-AVANT im Gespräch mit Mahret Ifeoma Kupka: „Eine Anleitung zur Dekolonisierung von Institutionen“. Abgerufen am 11.04.2021. <https://passe-avant.net/interviews/anleitung-zur-dekolonisierung-von-institutionen-mahret-kupka>.
- Meyer, F. (2021). „Im wiederaufgebauten Berliner Stadtschloss kollidiert fast alles“. *Der Standard*, 17.01.2021. Abgerufen am 08.03.2021. <https://www.derstandard.de/story/2000123318900/im-wiederaufgebauten-berliner-stadtschloss-kollidiert-fast-alles>.
- Modest, W. (2020). „Conversation: Race, Racism, Antiracism – What can/should museums do?“ Abgerufen am 06.03.2021. <https://www.youtube.com/watch?v=HAd5rCmKnDA>.
- Müller, Y. (2020). „Kein „Volksbau“. Weder Schloss noch Nachbau waren dem Volk – wie auch immer es definiert sein mag – gewidmet (Reprint)“. *Zeitgeschichte-online*, September 2020. Abgerufen am 08.03.2021. <https://zeitgeschichte-online.de/themen/kein-volksbau>.
- Open Restitution Africa (2020). *Restitution Dialogues meets Object Movement Dialogues:- Actions on Object Return in Africa*. Abgerufen am 11.04.2012. <https://www.youtube.com/watch?v=dOTIZTAMAUo>.
- Von Bose, F. (2013). „The Making of Berlin’s Humboldt-Forum: Negotiating History and the Cultural Politics of Place“. *darkmatter: an international peer-reviewed journal*. Abgerufen am 08.03.2021. <http://www.darkmatter101.org/site/2013/11/18/the-making-of-berlin%E2%80%99s-humboldt-forum-negotiating-history-and-the-cultural-politics-of-place/>.